

**POLYGLOTT** zu Fuß entdecken

# Dublin

Auf 30 Touren die Stadt erkunden 



# Dublin

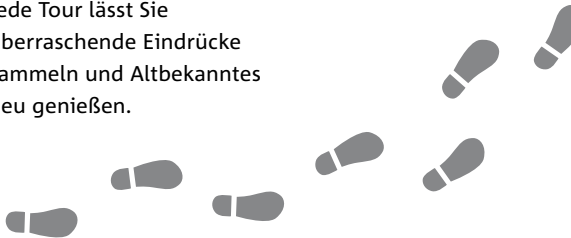


Der Autor

Jonny Rieder



Erkunden Sie zu Fuß  
Ihre Lieblingsstadt mit  
all ihren Facetten  
und verborgenen Winkeln.  
Jede Tour lässt Sie  
überraschende Eindrücke  
sammeln und Altbekanntes  
neu genießen.



# ZEICHENERKLÄRUNG



## POLYGLOTT-Touren

Die Touren leiten von einer Station des öffentlichen Nahverkehrs, Bus, S und U, zu einer anderen – Parkplatzsuche überflüssig.

## Wann



Sie sind viel im Freien unterwegs – am schönsten bei Sonnenschein



Überwiegend im Inneren – macht auch bei Regen Spaß



Am schönsten in der Abenddämmerung und danach

## Dauer · Distanz



Ein Spaziergang von bis zu zwei Stunden zu schönen und interessanten Orten



Ein Spaziergang mit Sehenswürdigkeiten, der einen halben Tag dauert



Ein ganztägiger Spaziergang



## Top-12-Highlights

Herausragende Sehenswürdigkeiten sind mit Stern gekennzeichnet.



## Lieblinge des Autors

sind mit Herz markiert.



## Mal Pause machen

Kleine Auszeit während der Tour

## Preiskategorien

Hotel (DZ inkl. Frühstück):

€€€	ab 100 €
€€	bis 100 €
€	bis 60 €

Restaurant (Gericht):

€€€	ab 25 €
€€	bis 25 €
€	bis 15 €

## INHALT

Das ist mein Dublin	6
Meine Lieblinge	7
Top-12-Highlights	8

## SEITE

# DIE TOUREN IM ÜBERBLICK

## STADTVIERTEL

## WANN DAUER SEITE

### Tour ① City Süd

Trinity College – Campusleben und ein Schatz



10

### Tour ② City Süd

Grafton Street – Dublins südliche Einkaufsmeile



14

### Tour ③ City Süd

Pubs & Bars rund um die Grafton Street



18

### Tour ④ Temple Bar

Vom Abrissviertel zum Kultur-Kiez



22

### Tour ⑤ Temple Bar

All you can Pub: Dublins Partymeile



26

### Tour ⑥ Dublin Castle

Durch die historische Altstadt



30

### Tour ⑦ City Süd

Grünes Idyll: St. Stephens's Green



34

### Tour ⑧ City Süd

Georgianisches Dublin und spannende Museen



38

### Tour ⑨ Creative Quarter

Viel Kunsthandwerk und irisches Design



42

### Tour ⑩ City Nord

Versteckte Schätze an der O'Connell Street



46

### Tour ⑪ River Liffey & Docklands

Auf den Spuren der Emigranten



50

## DAS IST MEIN DUBLIN



### Jonny Rieder

reist und schreibt, seit er laufen kann. Immer wieder zieht es ihn nach Dublin und Irland. Er ist Herausgeber eines schrägen Reiseblogs und gefühlter Ehren-Langzeitstudent des Trinity College.

Mein Dublin ist eine Variante dieser Geschichte, von einem, der aus dem Haus geht, um kurz Zigaretten zu holen, und nie wieder auftaucht. Einmal fragte ich einen älteren Dubliner nach dem Weg. Aus der Antwort wurde ein längerer Dialog. Am Ende hatte ich vergessen, wo ich anfangs hinwollte. Dafür standen nun ein paar neue Ziele in Irlands Hauptstadt auf meinem inneren Navi. Und ich hatte einen Eindruck davon, wie es hier in den 1960er- und 70er-Jahren zuging.

Meine persönlichen Dublin-Erinnerungen beginnen viel später. Dennoch fühlt sich diese Stadt sehr vertraut an. Nach so vielen Reisen ist Dublin für mich wie ein großes, gemütliches Wohnzimmer mit Terrasse zum Meer. Ob mit einem Pint Guinness in der Hand oder beim Flanieren und mich-Verlieren – oft beschwingt mich das Gefühl, genau am richtigen Ort zu sein. Gleichzeitig kitzelt mich unentwegt die Entdeckerlust. Diese kleine Hauptstadt ist enorm lebendig, sie wuselt kulturell und kulinarisch herum, als wäre sie mindestens doppelt so groß. Jung, hungrig, kreativ. Wo man hinguckt schräge Einfälle. Kleine, feine Dinge. Und man braucht sie nicht einmal zu suchen. Sie liegen auf dem Weg, wenn man sich durch die Straßen und Parks treiben lässt wie Leopold Bloom, der Held aus Ulysses.

## MEINE LIEBLINGE

Hier schlägt das Herz des Autors höher

**1 The Waldorf Barbershop** ist mehr als ein Friseurladen: ein Nostalgie-Pflege-Institut. Das Team um Liam Finnegan hat sich spezialisiert auf Schnitte aus den 1920er- bis 1950er-Jahren. › **S. 23**

**2 The Little Museum of Dublin** ist immer wieder eine Freude. Es erzählt Dubliner Geschichte und Geschichten aus dem 20. Jh. mit teils kuriosen, teils alltäglichen Objekten. Jede Führung ist anders und hat eine sehr persönliche Note. › **S. 34**

**3 Sweny**, die James-Joyce-Apotheke, gehört zu meinem Wunschpflichtprogramm. Die Leute sind so aufgeschlossen, witzig und engagiert. Es rührt mich jedes Mal wieder und erinnert mich an all die lebenswerten Begegnungen auf meiner allerersten Irlandreise. › **S. 38**

**4 Im Garden of Remembrance** komme ich zur Ruhe und lasse meine Gedanken in dem kreuzförmigen Bassin schwimmen wie ein Papierschiffchen. Die traurige Schönheit, die über diesem Ort liegt, macht mir Gänsehaut. › **S. 47**

**5 Dublin Flea Market** ist mein Lieblingsflohmarkt. Dieses spleenige, retrolastige Sortiment mit viel 1960er- und 70er-Jahre-Trödel. Außerdem fühlt es sich an, als wäre ich unter Freunden und Bekannten. Oder auf einem Straßenfest mit lauter netten Nachbarn. › **S. 64**

**6 Die Eileen-Gray-Ausstellung** im National Museum of Decorative Arts & History hat mich sofort fasziniert – nur schade, dass diese tolle Designerin und Architektin außerhalb Irlands so unbekannt ist. › **S. 76**

## Trinity College – Campusleben und ein Schatz

College Green > Trinity College > Long Room > Book of Kells >  
Douglas Hyde Gallery > Science Gallery > Pearse St.

**Start:** Ⓜ College Green (Bus 13, 40, 747 u. a.)

**Ziel:** Ⓜ Pearse St./Westland Row (Bus 4 u. a.)/

Ⓜ Pearse Station (Dart)

**Wann:** Di–Fr tagsüber

**Distanz:** 1,5 km

Zwischen Studenten und Touristen über den Uni-Campus flanieren, dabei uralte und moderne Kunst genießen. Trinity College ist eine Oase in Dublin, perfekt für den sanften Einstieg in diese kontrastreiche Stadt. Mittendrin ruht Irlands größter Schatz, das Book of Kells.



An der Schnittstelle dreier belebter Straßen: Westmoreland Street, Grafton Street und College Green liegt der westliche Eingang zum **Trinity College** ★. Vorbei an den Statuen zweier ehemaliger Trinity-Studenten, Edmund Burke und Oliver Goldsmith (beide

18. Jh.), gelangt man durch das kleine Tor in den kopfsteingepflasterten Innenhof, den **Parliament Square**. Der Platz markiert den ältesten Teil der 1592 gegründeten Universität. Geradeaus fällt der Blick auf den 30 m hohen frei stehenden Glockenturm **Campanile** 1 von 1853, damals geografischer Mittelpunkt der Universität. Ein hartnäckiger Mythos besagt, dass Studenten beim Examen durchfallen, wenn sie unter dem Turm hindurchgehen, während die Glocke läutet. Damit liefert der Campanile

Durchfallern auch eine passende Ausrede. Das Gebäude südlich der angrenzenden Rasenfläche ist die **Old Library 2** mit dem berühmten Long Room und dem noch berühmteren **Book of Kells** ([www.tcd.ie/visitors/book-of-kells](http://www.tcd.ie/visitors/book-of-kells), Mai–Sept. Mo–Sa 8.30–17, So ab 9.30 Uhr, sonst kürzer). Die holzvertäfelte, 65 m lange Bibliothekshalle verwahrt die ältesten Bücher der Universität und wurde sogar »von Jedi-Rittern konsultiert«: als Jedi-Archiv in »Star Wars Episode II«. Im Untergeschoss befindet sich die rund 1200 Jahre alte illustrierte Bibelabschrift in lateinischer Sprache aus dem irischen Kloster Kells (etwa 70 km nordwestlich von Dublin). Womöglich wurde das Buch in Schottland angefertigt und dann zum Schutz vor Wikingern nach Kells gebracht. Das empfindliche Buch schlummert aufgeschlagen in einer Vitrine. Mehr Einblick zu Inhalt und Entstehung gibt die begleitende Ausstellung.

Über den Rasenplatz Fellows' Square auf der Südseite der Bibliothek gelangt man zur **Douglas Hyde Gallery 3**, ein echtes Kontrastprogramm, nicht nur wegen des 1970er-Jahre-Betonbaus ([www.douglashydegallery.com](http://www.douglashydegallery.com), Mo–Mi, Fr 11–18, Do bis 19, Sa bis 16.45 Uhr). Wechselnde Ausstellungen präsentieren Werke von Gegenwartskünstlern aus Irland und anderen Ländern wie z. B. Bill Lynch (USA), Samuel Laurence Cunnane oder Caoimhe Kilfeather; gelegentlich gibt es Filmvorführungen und Popkonzerte. Kurator John Hutchinson entfaltet seine Philosophie in dem wunderbaren kleinen Buch »Pearl Fishers«. Das liest sich am besten nebenan im **Lavazza at the Arts Café** oder gleich draußen am Fellows' Square. Anschließend

Bei schönem Wetter lockt das Campusgelände zum Picknick auf den **Stufen und Bänken rund um den Fellows' Square** – Kaffee und Sandwich holt man sich im Lavazza at the Arts Café.

- Trinity College, Mo–Do 8–19, Fr bis 18 Uhr





## Pubs & Bars rund um die Grafton Street

Fleet St. › Westmoreland St. › Duke St. › Dawson St. ›  
Stephen's Green › Chatham St. › William St. South ›  
Dame St.

- Start:** Ⓜ Fleet St./Irish Times (Bus 68, 69, 150 u. a.)  
**Ziel:** Ⓜ Dame St., Central Bank (Bus 14, 14c, 15 u. a.)  
**Wann:** Die meisten Bars und Pubs haben bis 23.30 Uhr  
 geöffnet, Fr/Sa oft bis 0.30, manche bis 2.30 oder 3,  
 So dagegen oft nur bis 23 Uhr.  
**Distanz:** 2 km

Immer wieder beeindruckend ist Dublins Auswahl an Pubs mit dem einladenden Ambiente aus Gemütlichkeit und Inspiration, gespeist aus historischem Interieur und Leidenschaft für Literatur und Musik. Viele dieser »Wohnzimmer« findet man nahe der Grafton Street.



Das Pub verkörpert die irische Lebensphilosophie wie kein anderer Ort. Das Versinken in der eigenen Geschichte, der Sinn für Literatur und Musik. **Bowe's Lounge 1**, am östlichen Ende der Fleet Street, ist das Musterbeispiel eines viktorianischen Pubs. Kaum eingetreten, beschleicht einen das Gefühl, man sei mit der Pferdekutsche gekommen

(31 Fleet St., So/Mo 12–0.30, Di–Sa bis 2.30 Uhr).

Weiter geht es bis zur Westmoreland Street, dann zwischen der Bank of Ireland und Trinity College in das kurze Stück Graf-

ton Street, das hier aber keine Fußgängerzone ist. Geradeaus die Fußgängerzone hoch erreichen Sie nach etwa 150 m die **Duke Street**. In der kleinen Querstraße befinden sich gleich drei Pubs, die Dublins Schriftsteller seinerzeit magisch anzogen: The Bailey, Davy Byrne's und The Duke. Optisch hat sich **The Bailey** leider verabschiedet von seiner spannenden Geschichte. Der einstige Treffpunkt irischer Rebellen wie Michael Collins wirkt heute eher wie eine o8/15-Yuppie-Bar (1–4 Duke St.). **Davy Byrne's** **2** dagegen, dem James Joyce mehrfach in Ulysses huldigt, hat neben dem Art-déco-Interieur auch seine Aura erhalten. Jedes Jahr am 16. Juni, wenn Dublin den Bloomsday feiert, bestellen Ulysses-Fans dasselbe wie der Romanheld Leopold Bloom: ein Gorgonzola-Sandwich, dazu ein Glas Burgunder (21 Duke St.).

In **The Duke** **3** startet der Dublin **Literary Pub Crawl** ([www.dublinpubcrawl.com](http://www.dublinpubcrawl.com)), eine von Schauspielern geführte Tour zu bedeutenden Schau- und Trinkplätzen irischer Literatur und Literaten. Doch genauso gut eignet sich The Duke auch für eine Guinness-gestützte Zeitreise unter Freunden (8–9 Duke St.).

Östlich mündet die Duke Street in die **Dawson Street**, die sich vor allem an einkaufsfreudiges Publikum richtet. Nach Süden passiert man die St. Ann's Church und kommt nach rund 150 m zum **Café en Seine** **4**, einer Art nostalgischem Themencafé mit opulentem Dekor aus Säulen, Statuen, Vasen, Pflanzen und Lampen – hart an der Kitschgrenze und fast eine Paris-Parodie (40 Dawson St.). Folgen Sie der Dawson Street bis zum Ende, dann rechts in die Straße St. Stephen's Green, am gleichnami-



Davy Byrne's



Irish Film Institute

Schauplatz diverser Festivals. An der Südseite befindet sich die **Gallery of Photography** **6** (Di–Sa 11–18, So/Mo 13–18 Uhr, [www.galleryofphotography.ie](http://www.galleryofphotography.ie)) und ein Zugang zum **Irish Film**

**Institute** **7** mit Archiv, Programmkino für irische und internationale Independent-Filme, Shop und Bar (6 Eustace St., [www.ifi.ie](http://www.ifi.ie)). Verlässt man den Platz auf der Nordseite, stolpert man abermals über Rory Gallagher. Ein Straßenschild und die Nachbildung seiner Stratocaster-E-Gitarre an der Mauer

ehren den 1995 verstorbenen Rockstar. Weiter geht es auf der Essex Street East nach Westen, vorbei an **The New Theatre** (43 Essex St. East, [www.thenewtheatre.com](http://www.thenewtheatre.com)) und dem noblen Boutiquehotel **The Clarence** ([www.theclarence.ie](http://www.theclarence.ie)), an dem die U2-Musiker Bono und The Edge beteiligt sind. Auf der westlichen Seite der Parliament Street beginnt der ruhigere Teil von Temple Bar: **The Old City**. Hier dominieren Cafés, Mode- und Design-Shops.

Im **Cow's Lane Designer Studio** **8** findet man Schmuck, Kunst, Keramik, Textilien und Accessoires von irischen Kunsthandwerkern und Designern (2 Pudding Row, Essex St. West, s. Shopping, S. 141). Vorbei geht es am **The Gutter Bookshop** (s. Shopping, S. 143) und dann links in die **Cow's Lane**. Samstags bringt dort **The Designer Mart** Kunst aus den Ateliers und Werkstätten auf die Straße (10–17 Uhr).

Nach so viel Kunst und Design ist es nur konsequent, wenn Sie sich im Café **Queen of Tarts** der Tortenkunst der talentierten Pâtisserie hingeben (Mo–Fr 8–19, Sa/So 9–19 Uhr, [www.queenoftarts.ie](http://www.queenoftarts.ie)). Zur Bushaltestelle geht man am Ende der Cow's Lane links in die Lord Edward Street.

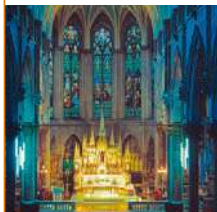


## Guinnesstown und viele Kirchen

St. James Church › Guinness Store House › Thomas St. ›  
National College of Art & Design › John's Lane Church › The  
Liberty Belle Bazar

- Start:** ① James's St./Steeven's Lane (Bus 13, 40, 123)  
**Ziel:** ① High St./St. Audeon's Church (Bus 13, 40, 123)  
① Thomas St./Francis St. (Bus 13, 40, 123)  
**Wann:** Der Basar hat nur Do–So geöffnet.  
**Distanz:** 1,5 km

The Liberties könnten auch Guinness-Town heißen. Der Bierriese prägt den südwestlichen Stadtteil mit seinem endlosen Brauereigelände und Wohnhäusern für Arbeiter – aus der Guinness-Schatulle wurde selbst St. Patrick's Cathedral im 19. Jh. aufwendig restauriert.



Von der James's Street fällt der Blick auf die **St. James Church 1**, Ecke Echlin Street. Die katholische Kirche aus dem 19. Jh. ist ein Stopp für Pilger auf dem Weg nach Santiago de Compostela. Schräg gegenüber an der James's Street stand eine weitere Kirche gleichen Namens, allerdings von der anglikanischen Church of Ireland. Inzwischen ist dort eine neue Whiskeybrennerei eingezogen, die **Pearse Lyons Distillery 2**. Wie Teeling Whiskey (s. Tour 14) steht auch Pearse Lyons für den neuen irischen Whiskeyboom. Eine weitere Destillerie in der James's Street plant der Londoner Alkoholikakonzern Diageo, zu dem u. a. Guinness gehört.

Zum nächsten Ziel, dem Guinness Storehouse, biegen Sie von der James's Street rechts in die Echlin Street ab. Dann gehen Sie bei der Gabelung links und am Grand Canal Place weiter entlang der roten Backsteinmauer und den schwarzen Toren mit der goldenen Guinness-Aufschrift bis zur Market Street South: Das **Guinness Storehouse** <sup>3</sup>

ist die bekannteste und meistbesuchte Sehenswürdigkeit der Stadt (St. Jame's Gate, Onlinebuchung: [www.guinness-storehouse.com](http://www.guinness-storehouse.com), tgl. 9.30–19, Juli/Aug. bis 20 Uhr, letzter Einlass 17/18 Uhr, ab 14 €). Auf sechs



Etagen erläutert die multimediale Ausstellung sämtliche Schritte der Guinness-Herstellung, erzählt die Geschichte der Brauerei und wie Guinness zur Weltmarke wurde. Das Storehouse war fast 100 Jahre ein Lagerhaus für Hopfen, bevor es im Jahr 2000 für Besucher geöffnet wurde. Höhepunkt – durchaus wörtlich verstanden – ist die verglaste **Gravity Bar** im siebten Stock. Dort erhält man ein Pint Guinness für das nicht ganz billige Eintrittsticket und genießt es bei einem 360-Grad-Blick über Dublin. Wer sein Guinness nicht auf nüchternen Magen trinken will, verschafft sich eine solide Grundlage in der **Brewer's Dining Hall** im fünften Stock. Danach geht es durch das Brauereigelände und nach 350 m links in die Querstraße Thomas Court. Den Häuserblock mit den verzierten Eingängen auf der linken Straßenseite ließ Guinness im späten 19. Jh. für seine Arbeiter errichten.

Der Thomas Court endet zwischen **St. Catherine's Church**, wo die Band The Chieftains laut Plakette ihren ersten Liveigig spielte und dem nostalgisch-gemütlichen **Arthur's Pub** (Nr. 28, Mo–Do ab 12, Fr–So ab 11 Uhr). Diese Guinnessstränke heißt nicht zufällig wie der Brauereigründer Arthur Guinness. Er startete den

Guinness Storehouse



Dublins Entwicklung zur europäischen Metropole zeigt sich am deutlichsten beim Essen und Trinken. Internationale Trends wie Craft Bier, vegane Küche und die Verwendung von frischen regionalen Zutaten erleben hier einen ungebremsten Boom. Daneben feiert auch die irische Küche eine Renaissance.

**Baan Thai (Dublin 4, Ballsbridge, Tour 21, Seite 91)**

16 Merrion Rd., Tel. 01 660 88 33, [www.baanthai.ie](http://www.baanthai.ie), €, tgl. 18–23, Mi–Fr zusätzl. 12.30–14.30 Uhr

Thai-Küche. wie sie sein soll. Schon wenn der Teller auf den Tisch kommt, tanzen einem die exotischsten Aromen in die Nase. Fantastisch. Die Deko ist für ein Thai-Restaurant angenehm sparsam dosiert. Man fühlt sich nicht gleich wie in einem buddhistischen Tempel.

**Bloom Brasserie (Dublin 4, Ballsbridge, Tour 16, Seite 71)**

11 Baggot St. Upper, Tel. 01 668 71 70, [www.bloombrasserie.ie](http://www.bloombrasserie.ie), €€, Mo–Sa 12–22.30 Uhr

Exklusive Restaurants gibt es reichlich im Botschafts- und Nobelviertel Ballsbridge. Wer seiner Kreditkarte mal richtig einheizen will, ist hier absolut richtig. Nebenbei bekommt man in der Bloom Brasserie ein erlesenes Panorama neben den Teller.

### **Chapter One (Dublin 1, City Nord, Tour 10, Seite 48)**

18–19 Parnell Sq. North, Tel. 01 873 22 66,

Reservierung: [www.chapteronerestaurant.com](http://www.chapteronerestaurant.com), €€€,

Lunch: Di–Fr 12.30–14, Dinner: Di–Sa 19.30–22.30 Uhr

Moderne irische Küche mit französischem Einschlag und Michelin-Stern. Das macht Chapter One zu einem der besten Restaurants der Stadt. Keine Frage, hier kocht und isst man Kunst. Die beschränkt sich beileibe nicht auf den Teller. Auch die Räume unter dem Dublin Writers Museum erfüllen höchste Geschmacksansprüche. Das hat seinen Preis (Reservierung empfohlen).

### **The Church (Dublin 1, City Nord, Tour 10, Seite 48)**

Mary St./Jervis St., Tel. 01 828 01 02, [www.thechurch.ie](http://www.thechurch.ie),

€€–€€€, Mo–Mi 17–21.15, Do–So 17–21.30 Uhr

Den Raum isst man mit, könnte man hier sagen. Fantastisch, was für ein tolles Restaurant aus einer Kirche werden kann. Serviert wird oben in der Galerie, während sich unten alles um die zentrale Bar dreht. Von der ursprünglichen Kirchengestaltung wurde einiges übernommen. Buntglasfenster, Orgel und der ein oder andere Marmorheilige. Kulinarisch geht es Richtung irische Küche. Ein Aushängeschild ist die (ebenfalls sehr irische) Whiskeykarte.





## Diplomatische Vertretungen

### • Deutsche Botschaft Dublin

31 Trimleston Avenue,  
Booterstown, Dublin,  
Tel. +353 (0)1 269 30 11

### • Schweizerische Botschaft

6 Ailesbury Road,  
Ballsbridge, Dublin 4,  
Tel. +535 (0)1 218 63 82 / 83

### • Österreichische Botschaft

93 Ailesbury Court,  
15 Ailesbury Road, Dublin 4,  
Tel. +353 (0)1 283 04 88

## Dublin Pass

Für 1 Tag (52 €), 2 Tage (73 €),  
3 Tage (83 €) und 5 Tage  
(104 €), [www.dublinpass.com](http://www.dublinpass.com).

Er lohnt sich nur, wenn man viele der enthaltenen 25 Museen mit *fast track* und Sehenswürdigkeiten besuchen möchte. Zwar ist die Gratisbenutzung des Hop-on-Hop-off-Sightseeing-Busses und der Flughafentransfer enthalten, nicht aber die freie Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel (dafür aber die **DoDublinCard**: s. S. 153).

## Feiertage

1. Jan.: Neujahr;  
17. März: St. Patrick's Day;  
Ostermontag,  
1. Mai, erster Mo im Juni,  
erster Mo im Aug.,  
letzter Mo im Okt.,  
25./26. Dez.: Weihnachten

## Kartenvorverkauf

Tickets kann man in den Visit-Dublin-Büros buchen oder direkt kaufen bei:

- **tickets.ie**: All City Records,  
4 Crow St., Temple Bar,  
Tel. 01 677 29 94, tgl. bis 18/  
19 Uhr; außerdem in vielen  
Centra und Supervalu Stores.
- **Ticketmaster**: Unit 29, EG,  
St. Stephens Green Shopping  
Centre, Dublin 2, City Süd,  
Tel. 01 478 17 36, [www.ticketmaster.ie](http://www.ticketmaster.ie), tgl. bis 18/19 Uhr

## Kostenlos

Sämtliche Nationalmuseen, u.a. die National Art Gallery, das Irish Museum of Modern Art (IMMA), der botanische Garten, die Chester Beatty

Library, Hugh Lane Gallery, Science Gallery und die Douglas Hyde Gallery.

### Kulturinfos

- [www.dublinconcerts.ie](http://www.dublinconcerts.ie)
- [www.dublintonline.ie](http://www.dublintonline.ie)
- [www.entertainment.ie](http://www.entertainment.ie)
- [www.visitdublin.com](http://www.visitdublin.com)

### Notruf

- **Polizei/F Feuerwehr/ Ambulanz:** 999 und 112
- **Irish Tourist Assistance**

**Service** (bei Diebstahl/ Überfällen etc.):

Tel. 1890 365 700 (mit irischer Sim-Karte, Festnetz aus Dublin etc.), sonst:

Tel. +353 (0)1 666 93 54

- **Zahnarzt-Notdienst:** Dublin Dental University Hospital, Lincoln Place, Mo–Fr 9–17 Uhr, Tel. 01 612 73 91, sonst: Tel. 01 612 72 00.

### Sicherheit

Beste Anlaufstelle bei Problemen etc. ist der **Irish Tourist Assistance Service** (s. Notruf),

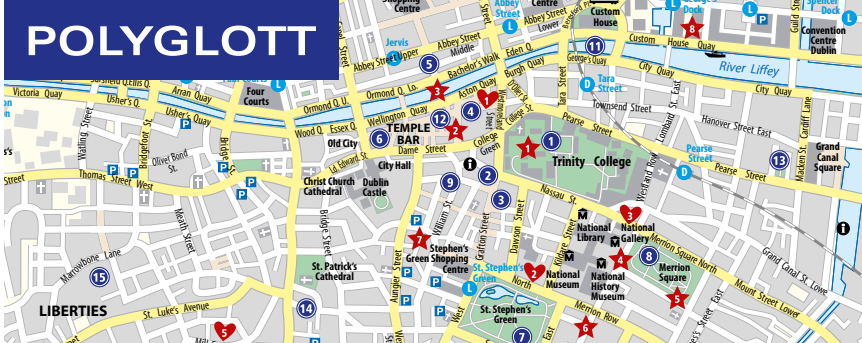
Pearse Street Garda Station (Ecke Hawkins St.) und 6–7 Hanover St. East (beide Dublin 2), [info@itas.de](mailto:info@itas.de), [www.itas.ie](http://www.itas.ie)

### Telefon

- Ländervorwahl **Irland:** +353
- Vorwahl **Dublin:** 01

### Touristeninformationen

- **Discover Ireland Centre, Dublin Airport,** Terminal 2, Arrivals Hall, tgl. 6–19 Uhr; in der Stadt: 14 Upper O'Connell Street, Dublin 1, City Nord, Mo–Sa 9–17.30 Uhr.
- **Visit Dublin Centre,** 25 Suffolk St. (nahe College Green/Grafton St.), Dublin 2, City Süd, Mo–Sa 9–17.30, So/Fei 10.30–15 Uhr
- **Offizielle Website von Visit Dublin:** [www.visitdublin.com](http://www.visitdublin.com). Hier gibt es u. a. eine Übersichtskarte sowie ausführliche Infos u. a. zu Barrierefreiheit, Märkten, Essen und Trinken, Bars und Klubs, Events, Stadtführungen, Transport, Unterkunft etc.



## 30 Touren zu Fuß für Stadtentdecker

Perfekt zusammengestellt und bequem machbar  
Bei Sonne oder Regen, tagsüber oder abends



## Beste Orientierung mit detaillierten Karten

Jede Tour mit eigener, ganzseitiger Karte  
Mit eingezeichneten Tourstopps und Highlights



## Die besten Adressen und persönliche Lieblinge der Autoren

Top-Restaurants, Shops, Hotels und Nightlivespots  
Plus überraschende Tipps: Mal Pause machen

ISBN 978-3-8464-6236-2



€ 11.99 [D]

€ 14.40 [A]